

Münz | so bisanher yn dem wert geschlagen | bey der ordnung vnd pollicey | zuerhalten | yhe mehr gemünzt | souiel mehr vorbrant vn̄ abgefurt | vnd von andern geringere Münz | daraus geschlagen | vnd volgent widderumb yn die Lande eingeschoben | weil die andern herrn | so Münzen | vnd nicht Bergweg haben | hinfurt keinen wirdigen wert | gegen vnser Münz | zuuorgleichen noch erhalten mügen | ane mercklichen schaden vnd zu buß | darzu niemants geneigt sein wird | Zu dem das zu viel schwer vnd nachteilig furfallen wolt | die silber wider | vnd vber den yho erlangt willigen kauff | die Marck | weniger odder geringer zusetzen | so doch aller vnkost der Berggebend | vnd seine vnderhaltung | y ierlichem auff steigen sein | Wie man des beständige vrsachē darzuthun hat | Vnd auch die Gemeynen gewerckē | vast ierlichen mit freyheiten weiter müssen getröst werden | das also eßlich wenig vbermas des zugangs sein würde.

Von dem nachteil mit handlung der gülden groschen.

DEr güldē grosche wird zu XXI geschlagen | vnd so die bezalung | aus der Münz erlangt | also balde ist der umbschlag | zu XXII auch zu XXIII groschē gewechselt vnd ausgehen | Wann nu die rechnung zusamen getragen | die II odder III groschen am gülden vbermas | wie hoch wird dann die feine marck silber ynn der Münz ausbracht? man fraget | oder bericht euch selber | Ob zweymal acht | XVI ynn der zal machen | vnd dennoch ynn der gemischten | vnd nicht der feinen marck | Solchen gefערlichen eygennütigen genies | vorgünth man den Monopoliern wol | sampt denen so sich vnder dem decklach auch mit behüllen | vnd wird als fur ein kunststück getrieben. Das alles hat kein auffsehen | Aber so die sachen zu gutem erbarem grund furgenomen wöllen werden | als dann hat es sein anfechtung | vnd vorhindernus mit einem blauder geschrey | Es ist aber ein Gemeyn sprichwort | Wie einer yn

Dannenbergl. c. S. 245. Noch nach der Eßlinger Reichsmünzordnung von 1524 (vgl. Hirsch l. c. S. 241) wären aus der vermischten Kölner Mark ($\frac{15}{16}$ fein) 8 Stücke zu prägen gewesen, würden also 2×8 Gulden-groschen oder Thaler 15 Lot feines Silber oder 16 Lot (= 1 Mark) legiertes Silber enthalten haben.